

noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

Protokoll Nr. 7 (2023-2027)

**der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration und Senior:innen“
des Beirats Schwachhausen am 12.03.2025 in der Ev. St. Remberti Gemeinde,
Friedhofstraße 10, 28213 Bremen, Mehrzweckraum 1. Etage**

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:12 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| a) vom Fachausschuss | Jan Brockmann
Antje Hoffmann-Land
Malte Lier
Gudrun Löser-Dee
Ingeborg Mehser (i V. für Sabine Pabst-Eisenhauer) |
| b) beratendes Fachausschussmitglied | Joachim Kothe |
| c) vom Ortsamt | Stefan Freydank
Sarah Vahlsing |
| d) Gäste | zu TOP 1: Jürgen Karbe (2. Vorsitzender Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V. (BSVB)) und
Frank Mohrmann (Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V. (BSVB))
Zu TOP 2: Helmut Erbel und Dr. Wolfgang Schober für die vom
Beirat gewählten Seniorenvertreter:innen |

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt. Das Protokoll der Sitzung Nr. 6 am 07.11.2024 wird mit einer Ergänzung von Jan Brockmann hinsichtlich einer Präzisierung (Ausschluss von Bänken im Defensive Design/Anti-Obdachlosen-Architektur) zu den im Nelson-Mandela-Park gewünschten weiteren Bänke genehmigt. Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt. Anschließend stellt Stefan Freydank die zur Sitzung geladenen Gäste noch einmal einzeln vor.

Tagesordnung

- 1. Vorstellung des Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V. (BSVB)**
- 2. Bericht der Seniorenvertreter:innen Schwachhausens**
- 3. Bankstandorte Schwachhausen**
- 4. Berichte**
- 5. Verschiedenes**

TOP 1: Vorstellung des Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V. (BSVB)

Jürgen Karbe bedankt sich für die Einladung und führt zu den Aktivitäten des [BSVB](#) aus. Der Verein ist eine politische Interessenvertretung für Betroffene und setzt sich aktiv für die Repräsentation von blinden und sehbehinderten Menschen in der Öffentlichkeit ein. Der Verein bietet verschiedene Gruppenaktivitäten an und hat Arbeitskreise die sich u.a. mit den Themen Politik, Umwelt, Verkehr und Hilfsmitteln befassen. Gemeinsam mit der [Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V. \(LAGS\)](#) hat der BSVB u.a. ein Projekt zur Teilhabe von ukrainischen Geflüchteten, um Begegnungen und Teilhabe zu schaffen. Der im Publikum anwesende Geschäftsführer der LAGS Gerald Wagner bedankt sich in diesem

Zusammenhang für die Globalmittel des Beirats Schwachhausen zur Projektunterstützung. Weiterhin setzt sich der BSVB seit der Corona-Pandemie vermehrt aktiv ein, um der Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken. Der BSVB nimmt regelmäßig am Fockes Fest teil und stellt dort u.a. Hilfsmittel sowohl für Betroffene, als auch für nicht Betroffene vor. In der Vergangenheit gab es ferner eine Aktion in der Innenstadt, bei der Poller mit farbigen Mützen überzogen wurden – zur besseren Wahrnehmung dieser durch Menschen mit Sehbehinderungen. Jürgen Karbe führt dazu aus, dass Poller für Menschen mit eingeschränkter Sicht nicht ungefährlich seien, da sich diese farblich ins Umfeld einfügen und somit schwer zu erkennen sind. Weiter wird berichtet, dass es im Jahr 2001 in Bremen Bestrebungen gegeben habe, das Blindengeld zu streichen. Gegen diese Streichung setzte sich der BSVB damals aktiv ein. Jürgen Karbe und Frank Mohrmann sprechen zudem noch Probleme mit den beiden Ampelanlagen – Querungen über die Schwachhauser Heerstraße - an den Straßenbahnhaltestellen „Focke-Museum“ und „Bgm.-Spitta-Allee“ an. Die akustischen Signalanlagen seien hier häufiger defekt. Zudem habe der BSVB gegenüber dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) eine App-Lösung für die Übergänge angeregt, um den Betroffenen die Querungen zu erleichtern. Beide angesprochenen Übergänge werden häufig von Menschen genutzt, um die hier angesiedelte Geschäftsstelle des BSVB aufzusuchen. Der Verein sei zu den Themen mit dem ASV bereits seit geraumer Zeit im Austausch. Nach ASV-Auskunft sei die Ampeltechnik bereits älter und Ersatzteile daher schwieriger. Für die App-Anwendung wurde ein Modellvorhaben in Bremen-Nord vorgeschlagen. Der BSVB würde aber weiterhin für eine Lösung in Nähe der eigenen Geschäftsstelle plädieren.

Auf anschließende Wortmeldungen von den Fachausschussmitgliedern und weiteren Gästen der Gremiensitzung gehen die anwesenden Vertreter des BSVB wie folgt ein:

Der Verein habe aktuell ca. 250 Mitglieder. Das Einzugsgebiet umfasse neben Bremen u.a. Lilienthal und Kirchweyhe. Im BSVB sei zudem auch eine Frauengruppe aktiv. Nicht ordnungsgemäß abgestellte E-Scooter stellten insbesondere für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen ein großes Problem dar. In der Vergangenheit gab es bereits in der Bremer Innenstadt einen schweren Unfall auf einem Gehweg. Der Wunsch sei daher, dass E-Scooter im öffentlichen Raum bestenfalls verboten bzw. stärker beschränkt werden würden und es zwingend feste Abstellplätze geben solle – mit entsprechenden Markierungen/ taktilen Markierungen für blinde Personen. Zudem sollten die E-Scooter über eine akustische Signalgebung verfügen, die, gesteuert über eine App, bei Annäherung auslöst. Dieses funktioniere jedoch nicht mit allen Modellen. Stefan Freydank und Jan Brockmann weisen darauf hin, dass der Beirat die E-Scooter-Thematik im Blick habe, und es bereits befasst wurde bzw. auch zukünftig behandelt werde. Stefan Freydank regt zudem an, so Probleme mit der Barrierefreiheit festgestellt werden sollten, diese dem Ortsamt mitzuteilen. Abschließend danken die Fachausschussmitglieder den Vertreter:innen des BSVB für die Ausführungen und regen gegenüber dem Ortsamt an, zu zukünftigen Ausschusssitzungen Vertreter:innen von weiteren Sozialen Einrichtungen und Interessengruppen einzuladen. Eine im Publikum der Fachausschusssitzung beiwohnende Vertreterin von Bündnis 90/ Die Grünen äußert zudem das Anliegen ihrer Partei, dass sich in Schwachhausen ein Austausch-Netzwerk von Institutionen und Interessengruppen etablieren sollte, welches verstärkt die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Fokus nimmt. Solch ein Forum sei bisher noch nicht im Stadtteil etabliert.

TOP 2: Bericht der Seniorenvertreter:innen Schwachhausens

Stefan Freydank erläutert eingangs, dass ab der heutigen Sitzung des Fachausschusses und für die zukünftigen Gremientreffen ein „Bericht der Seniorenvertreter:innen“ als ständiger Tagesordnungspunkt vorgesehen sei, um den Seniorenvertreter:innen die Möglichkeit zu geben, zu ihren Anliegen und Themen zu berichten und den Kontakt und Austausch mit dem zuständigen Fachausschuss zu verstetigen. Helmut Erbel (einer von vier vom Beirat Schwachhausen gewählten Seniorenvertreter:innen) und weitere anwesende Vertreter:innen berichten zu aktuellen Themen:

Innerhalb der Bremer Senior:innenvertretung haben sich im vergangenen Jahr vier Arbeitskreise (AK) gebildet, die themenspezifisch agieren und seniorenpolitische Dinge in die Öffentlichkeit tragen wollen (Senioren-Politik; Analoge und Digitale Teilhabe, Gesundheit und Pflege sowie Generationsgerechte Stadtentwicklung). Er selbst arbeite federführend im AK Senioren-Politik mit. Aktuelle Forderungen seien u.a. die Verbesserung der Teilhabe von Senior:innen beim Zugang zu Kultur und dem ÖPNV – beispielsweise durch preisreduzierte Tickets. Für Schwachhausen wünschten sich die Seniorenvertreter:innen mehr nicht kommerzielle Treff- und Austauschorte, von denen es zu wenige im Stadtteil gebe. Die Seniorenvertreter:innen wollen zudem sichtbarer im Stadtteil aktiv sein und sich stärker als bisher für die älteren Menschen einsetzen. Dazu etabliere sich derzeit auch einmal im Monat eine öffentliche Sprechzeit, Der erste Termin im März sei sehr gut angenommen worden. Am 1. April wird die nächste Sprechzeit stattfinden – in Räumlichkeiten der Ev. Gemeinde Unser Lieben Frauen - in H.-H.-Meier-Allee 40a. Weiterhin etabliere sich derzeit ein Netzwerk und soll ausgebaut werden – aus Vertreter:innen der Senioren und von Institutionen und Trägern die sich mit Senior:innenarbeit und Teilhabe in Schwachhausen befassen. Weiterhin wird berichtet, dass die Internetseite der Bremer Senior:innenvertretung derzeit überarbeitet werde. Ein wichtiges Anliegen sei zudem einen neuen Anlauf zu nehmen, ein Senior:innenmitwirkungsgesetz auf den Weg zu bringen – zur stärkeren Einbindung der 160.000 Bremerinnen und Bremer über 60 Jahre bei politischen Entscheidungsprozessen. Der Beirat Hemelingen habe das Anliegen bereits mit einem Beschluss unterstützt. Von den Beiräten Vahr und Schwachhausen werde sich ähnliche Unterstützung erhofft. Informationen dazu, sollen noch dem Ortsamt zur Weiterleitung an die Beiräte zur Verfügung gestellt werden.

Der Fachausschuss bittet abschließend darum, über anstehende Termine der Senior:innenvertretung informiert zu werden. Joachim Kothe bietet zudem an, die Termine auf der Internetseite „Schwachhausen-Online“ und der dazugehörigen Facebook-Seite zu veröffentlichen und zu teilen.

TOP 3: Bankstandorte in Schwachhausen

Stefan Freydank erläutert, dass auf dem Fockes Fest im September 2024 den Besuchern die Möglichkeit gegeben wurde, weitere Standorte für Bänke im Stadtteil zu benennen. Hierbei wurden im Ergebnis insgesamt 18 Standorte von Mitgliedern des Beirats zusammengetragen. Das Ortsamt hatte im Sitzungsvorfeld die Liste der Standorte vorgeprüft. Sarah Vahlsing berichtet dazu:¹

- Die meisten Bankstandorte wurden in den Ortsteilen Schwachhausen/Neu-Schwachhausen/Riensberg benannt. Für die Ortsteile Gete und Radio Bremen gab es insgesamt nur einen Standortvorschlag durch die Besucher:innen.
- An acht Standorten befinden sich bereits Bänke im näheren Umfeld: (Nummern 1, 5, 6, 8, 11, 13, 14 und 15).
- Aus dem Gremium wird angemerkt, dass die Bänke am Standort Nr.8 in einem schlechten Zustand seien. Sarah Vahlsing ergänzt, dass das Ortsamt dazu schon den Kontakt zum ASV aufgenommen habe.
- Vier Standortvorschläge beziehen sich auf Privatgrund: (Nummern 2, 3, 10 und 16).
- Zwei Standorte Nummern 7 und 12 konnten über die vorhandenen Online-Karten nicht eingesehen werden. Aus dem Fachausschuss wird ergänzt, dass die Standorte nicht geeignet wären – aufgrund eines schmalen Wegs bzw. hier befände sich eine kleine Spielfläche.
- Die Standorte Nummer 4, 9 und 17 verfügten nach erster Einschätzung nicht über hinreichend öffentliche Fläche zur Aufstellung von Bänken. Zudem sind am Standortvorschlag Nr. 17 (Ecke Kulenkampffallee, Crüsemannallee/Koenenkampstraße) größere bauliche Maßnahmen in Planung. Zuletzt gab es dazu die Befassung im FA „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ am 12.02.25.

¹ Eine tabellarische – nummerierte Übersicht zu den beim Fockes-Fest am 01.09.2024 durch Besucher:innen benannten möglichen Standorte von weiteren Bänken im Stadtteil ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

- Zum Standort Nr. 18 informiert eine Bürgerin im Publikum der Fachausschusssitzung, dass am Ende der Straße Platz für eine Bank vorhanden wäre, hier aber eine kleine Mauer um eine öffentliche Grünfläche gezogen sei.

Im Ergebnis der ersten Betrachtung könnten, nach erster Einschätzung des Ortsamtes, von den Standortverschlagen noch einmal zwei Standorte von den 18 Vorschlägen geprüft werden – die Standorte Nr. 12 (Joseph-Haydn-Platz) und Nr. 18 (Heinrich-Heine-Straße/ Ecke Katzbachstraße). Helmut Erbel informiert, dass die Seniorenvertreter:innen voraussichtlich im Mai noch einmal eine Stadtteilbegehung durchführen wollen, um Bank-Standorte zu ergründen. Er bittet das Ortsamt vorab Informationen zur Verfügung zu stellen, welche Indikatoren bei potentiellen Bankstandorten zu beachten seien. Joachim Kothe merkt an, dass bei Bankstandorten immer die Aufstellung von Abfallbehältern mitgedacht werden sollte. Er selbst habe auf der von ihm betreuten Facebookseite in der Vergangenheit auch bereits eine Umfrage zu Bankstandorten in Schwachhausen durchgeführt. Dazu habe es aber leider insgesamt keine öffentliche Resonanz und keine Standortvorschläge gegeben.

TOP 4: Berichte

Stadtteilplan für ältere Menschen in Schwachhausen

Stefan Freydank berichtet, dass die Neuauflage des Stadtteilplans für ältere Menschen Schwachhausen“ final erstellt worden ist. Er bedankt für die aktive Unterstützung u.a. bei den Beiratsvertreter:innen Antje Hoffmann-Land, Sabine Pabst-Eisenhauer und Yvonne Funke sowie den Seniorenvertreter:innen. Der Druck erfolge voraussichtlich Ende März. Es wurde vereinbart, die ca. 6.000 Druckexemplare zunächst im Ortsamt für die weitere Abholung und Verteilung zu lagern. Antje Frau Hoffmann-Land, die Seniorenvertreter:innen und auch die zur Ausschusssitzung anwesende Vertreterin des Dienstleistungszentrums Schwachhausen-Nord erklären sich bereit, die Verteilung zu unterstützen.

Nelson-Mandela-Park

Stefan Freydank informiert, dass die Innere Mission ab dem 01.04.-31.10.25 wieder eine Sondernutzungserlaubnis erhalten habe zur Aufstellung des Streetworker-Busses am bekannten Standort im Nelson-Mandela-Park. Weiterhin wird an den Beiratsbeschluss vom 07.11.2024 erinnert – zur insbesondere Verbesserung der Beleuchtungssituation im Nelson-Mandela-Park. Im Ergebnis des anschließenden Ortstermins am 10.12.24 mit Vertreter:innen des Fachausschusses, des ASV, SKUW, der Inneren Mission und der Suppenengel wurden die Bedarfe weiter präzisiert. Neben der Beleuchtung gab es auch die Besprechung zu einem Energiepoller und vier weiteren Sitzbänken im Aufstellungsbereich des Streetworker-Busses der Inneren Mission. Das Ortsamt habe das ASV zu den Umsetzungsmöglichkeiten hinsichtlich der Beleuchtung und des Energiepollers kontaktiert. Finale Aussagen dazu stehen bisher noch aus. Zu den vier gewünschten zusätzlichen Bänken (Modell der bereits vorhandenen Bänke) hatte der UBB dem Ortsamt eine Kostenschätzung von etwa 15.100 Euro Gesamtkostenaufwand übermittelt. Stefan Freydank verweist auf den aktuellen Umstand, dass derzeit, nach der Novellierung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG), keine Stadtteilbudgetmittel für verkehrliche Maßnahmen in Park- und Grünanlagen von den Beiräten eingesetzt werden dürften. Es sei aber angekündigt, dass das OBG dahingehend geändert werden soll, den Mitteleinsatz hierfür wieder zu ermöglichen. Ab wann dies der Fall sein wird, sei derzeit noch nicht konkret absehbar. Abschließend beschließt der Fachausschuss einstimmig, dass die vier zusätzlichen Bänke im Nelson-Mandela-Park aufgestellt werden sollen und dafür die notwendigen Mittel aus dem Stadtteilbudget entsprechend eingesetzt werden sollten - zum Zeitpunkt an dem dies wieder nach dem OBG möglich ist.

TOP 5: Verschiedenes

- Die nächste Fachausschusssitzung ist am 18.06.2025, 18:30 Uhr
- Die nächste Beiratssitzung findet am 27.03.2025, 19:30 Uhr statt.

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Lier

Freydank

Vahlsing